

Humor

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **1 (1926)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Photogr. C. Jost, Bern.

Der Sieger: Korporal Meier (Schlieren).

Humor

Rätselfrage: A: Wüsst-er wo am meischte Soldate sy i dr Schwyz?

B: Nei.

A: Bym Militär.

Schlagfertig: Das Berner Stadtbataillon 28 und das Frutiger Bataillon 35 lagerten beim Mittagsbiwak nebeneinander. Gleich gingen die Neckereien los und ein 28ger rief über den trennenden Bach hinüber: „Dir Füfedryssger syt no sibe Nummero dümmer weder mir.“ Schlagfertig antwortete ein 35ger: „Mag si verträge, by ys sibe Nummero. We du numme eis nummero dimmer wärisch, chenn me di mälchen.“

Aus einer Instruktionsstunde vor fünfzig Jahren.

Der Herr Oberst bemerkt, dass während seines Vortrages der Oberleutnant Bohren aus Grindelwald säntiglich eingeschlummert ist. Nach einer Weile unterbricht er sich plötzlich und ruft: „Herr Oberlüttnant chönnet er guet schlafe?“ Dieser hebt schlaftrunken den Kopf und meldet schlagfertig: „Es het mi grad wölle näh, Herr Oberscht.“ — Ein andermal ist der Oberst wieder ein wenig unwillig über seinen Oberleutnant und sagt, indem er den Grindelwaldnerdialekt nachahmt: „Bohren i ha di nit gäre.“ Worauf dieser trocken erwidert: „I di o nit.“

Frage: Welches ist Hauptbedingung, damit ein Soldat mit allen militärischen Ehren bestattet wird? „Er muss tot sein.“ (Schweizer Illustrierte)

Prompt: Ein hoher Offizier sagte zu einem der „Dätel“ halb väterlich, halb im Ernst: „Ihr sit e Schafschoopf.“ Darauf der „Dätel“: „Herr Oberscht, es isch mer wohl derby.“

Missverständnis: Vorgesetzter: „Heit-er o Patriotismus?“

1. Rekrut: „I nit, aber der Vater isch em e chli ungerworfe.“

2. Rekrut: „Früecher han i dra glitte, aber i ha derfür ta.“ Vorgesetzter: „Was heit er drgäge bruucht?“

2. Rekrut: „Gsaubet (gsalbet) han i.“ — (Beide meinten natürlich Rheumatismus.)

Diese Nummer gilt als

Probenummer

Soldaten, welche orientiert sein wollen, abonnieren diese Zeitschrift mit den **6 Versicherungen** zu

Fr. 5.80 für 1 Jahr

beginnend mit August 1926.

An alle diejenigen, welche diese Nummer behalten, aber den Betrag für das Abonnement nicht per Postcheck einzahlen, werden wir der Einfachheit halber solche per Nachnahme zusenden.

Der Schweizer Soldat,
Verlag Basel.

Kameraden!

Alle Abonnenten dieser illustr. Zeitschrift sind ab 1. August 1926 im Dienst und Zivil durch den Verlag gegen Unfälle bei der Basler Lebens-Versicherungsgesellschaft versichert.

Schütztet Euch!

6 Versicherungen

mit einem Jahresabonnement auf den „Schweizer-Soldat“ kosten total nur Fr 5.80 plus 60 Cts. Police-Gebühr und Porto.

Fr. 1000.— bei Tod, Fr. 1000.— bei Ganzinvalidität, Fr. 40—400 bei Teilinvalidität für jeden Abonnenten im Dienst und Zivil.

Fr. 1000.— bei Tod, Fr. 1000.— bei Ganzinvalidität, Fr. 40—400 bei Teilinvalidität für die Ehefrau des Abonnenten.

Jede Frau ist also im gleichen Preise von Fr. 5.80 nebst Policegebühr und Porto mitversichert. Jeder Versicherte erhält eine Police mit ausführlichen Bedingungen. Benutzt beiliegenden Einzahlungsschein und abonniert sofort auf den „Schweizer-Soldat“.

